Basel im zweiten Weltkrieg

Autor(en): **[s.n]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **4 (1957)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-364816

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Basel im Zweiten Weltkrieg

(Vgl. Buchbesprechung in «Zivilschutz» Nr. 1/1957; Photos Jeck).

Rechts: Vereidigung von Luftschutzformationen

Oben und unten: Nach der Bombardierung der Stadt am 4. März 1945

Wieder ein Fernlenkgeschoss «ausgerissen»

(Vgl. «Zivilschutz», Nr. 1/1957, Seite 8)

Auf dem Versuchsgelände White Sands in der Nähe von Alamgordo wurde am 21. Februar 1957 ein Fernlenkgeschoss «Matador» abgefeuert, entzog sich jedoch acht Minuten später jeder Kontrolle. Es befand sich in diesem Augenblick 65 Kilometer vom Startpunkt entfernt und bewegte sich in nordwestlicher Richtung. Zwei Düsenjäger wurden ausgesandt mit dem Auftrag, den Ausreisser abzuschiessen — falls sie ihn finden sollten. Schätzungsweise nach einer Stunde dürfte dem Geschoss der Brennstoff ausgegangen sein. Später wurde erklärt, es sei jetzt «bestimmt am Boden», und zwar wahrscheinlich in einem abgelegenen Gebiet der Rocky Mountains in Westcolorado.

Schliesslich ist das Geschoss nach zwei Wochen bei Albuquerque in Neu-Mexiko aufgefunden worden. Die Rakete war unversehrt. Experten forschen zurzeit nach den Gründen der «Flucht».

Es handelt sich bei dem «Matador» um den zweiten Ausreisser innert dreier Monate. Am 5. Dezember entzog sich ein vom Patrickflugplatz in Florida abgeschossenes Fernlenkgeschoss vom Typ «Snark» der Kontrolle und verschwand in Richtung auf Brasilien. Es wurde nie aufgefunden.

Basler Bund für Zivilschutz

In Basel sprach ein Engländer über Zivilschutz

Als Auftakt zur Kampagne pro Zivilschutz-Verfassungsartikel sprach der englische Major Milanes, Instruktor für Zivilschutz in Epsom, zum Thema: «Neues und Neuestes über die Geschichte des Zivilschutzes in England». Eingeladen hatten der Basler Bund für Zivilschutz, die Offiziersgesellschaft Basel-Stadt und die Luftschutzoffiziersgesellschaft Basel. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg schon der Besucherzahl nach, konnte doch der grosse Safransaal lange nicht alle erschienenen Männer und Frauen fassen. Die reichen Erfahrungen des Engländers wirkten sichtlich stark, und jedermann hat mit Gewinn den Heimweg angetreten, nachdem noch zwei gut erklärte Filme abgerollt waren.

E. H.